

4.484 Menschen fordern



Die Krankenhausversorgung in Bayern ist gefährdet – Nein zu Lauterbachs Krankenhausreform

Klaus Emmerich
Egerländerweg 1
95502 Himmelkron
Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern

Die von Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach und seiner Regierungskommission vorgeschlagene Krankenhausreform 2023 wird einen massiven Krankenhaushahlschlag in Deutschland und Bayern nach sich ziehen. Insbesondere gefährdet sind kleine wohnortnahe Krankenhäuser der Allgemeinversorgung. Betroffen sind überwiegend ländliche Regionen. Bayern drohen folgende Szenarien:

- 41% der bayerischen Krankenhäuser würden in ambulante Gesundheitseinrichtung umgewandelt (Level 1i), die keine Notfallbehandlung und nur ambulante beziehungsweise sporadische ärztliche Rufbereitschaft bieten. Damit drohen große Entfernungen zum nächstgelegenen Allgemeinkrankenhaus, insbesondere in klinischen Notfällen.
- 43% der bayerischen Krankenhäuser müssten ihr Leistungsangebot radikal kürzen. Sie könnten auch bei Notfällen wie Herzinfarkt oder Geburt nicht helfen.
- 131 bayerische Geburtshilfestationen würden in Bayern auf gerade noch 46 reduziert. Es drohen Geburten auf der Straße. (1)

Eine Krankenhauserschlagung dieses Ausmaßes wollen wir nicht zulassen!

Ländliche Gebiete würden Gesundheitsregionen 2. Klasse.

Forderung

Angesichts der weitreichenden Folgen fordern wir den Bayerischen Staatsminister für Gesundheit und Pflege Klaus Holetscheck auf:

1. Sagen Sie „Nein“ zur geplanten Krankenhausreform!

- Setzen Sie sich dafür ein, dass die geplante bundesweit einheitliche Zuteilung der Leistungsgruppen nicht zustande kommt – das wäre verheerend für die Landeskrankenhausplanung in Bayern. Alle Bundesländer haben unterschiedliche Versorgungsbedarfe.
- Kämpfen Sie ggf. für landesspezifische Öffnungsklauseln. Kämpfen Sie für den Erhalt der Krankenhäuser des angedachten Level 1i – sie dürfen nicht geschlossen und zu ambulanten Gesundheitszentren umgewandelt werden. Level 1i sind keine Krankenhäuser!
- Kämpfen Sie für eine deutliche Ausweitung der Krankenhausleistungen in den geplanten Level 1n Kliniken. Die vorhandenen hochwertigen klinischen Leistungsangebote in Bayern dürfen nicht unnötig zerschlagen werden.
- Setzen Sie sich dafür ein, dass die klinische Notfallversorgung, auch die Geburtsstationen, in maximal 30 Minuten erhalten bleiben.

- Sagen Sie NEIN zur geplanten Modifizierung der DRG-Fallpauschalen, diese fördern Privatkliniken und medizinische Angebote, die sich nicht nach dem Versorgungsbedarf der Einwohner sondern nach ökonomischen Gewinnzielen orientieren. Fordern Sie die Selbstkostendeckung der Krankenhäuser. (2)

2. Stärken Sie Ihre bayerischen Krankenhäuser!

- Erhöhen Sie die jährliche Investitionsförderung für bayerische Krankenhäuser von aktuell 643 Mio. Euro auf 1. Mrd. Euro. Damit setzen Sie ein Zeichen für den Erhalt wohnortnaher Krankenhäuser in Bayern.
- Stellen Sie ein eigenes bayerisches Sicherstellungsprogramm für gefährdete bedarfsnotwendige Krankenhäuser auf, um ihnen den Status Level 1n zu sichern. (3)

Sinnvolle Vorschläge des Bündnis Klinikrettung und der Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern für bedarfsorientierte Krankenhausstrukturen und für eine alternative Krankenhausfinanzierung liegen Ihnen bereits vor. (4)

(1) Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern, Folgen von Lauterbachs Krankenhausreform in Bayern, <https://schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com/krankenhausreform-folgen-in-bayern>

(2) Bündnis Klinikrettung, Selbstkostendeckung der Krankenhäuser, https://kliniksterben.jimdofree.com/app/download/13128646199/Selbstkostendeckung_Studie_end.pdf?t=16654049243

(3) Sicherstellungskrankenhäuser Wegscheid, Oberviehtag und Kemnath4 Bündnis Klinikrettung, Bündnis Klinikrettung stellt Vorschlag für eine bedarfsgerechte Krankenhausstruktur vor, <https://www.gemeingut.org/buendnis-klinikrettung-stellt-vorschlag-fuer-eine-bedarfsgerechte-krankenhausstruktur-vor/>,

(4) Bündnis Klinikrettung, Selbstkostendeckung der Krankenhäuser, https://kliniksterben.jimdofree.com/app/download/13128646199/Selbstkostendeckung_Studie_end.pdf?t=1665404924

Begründung

Die von Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach und seiner Regierungskommission vorgeschlagenen Versorgungsstufen Level 1i, 1n, 2 und 3 richten sich nach den aktuellen Stufen der Notfallversorgung entsprechend den Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses. (1) Die aktuell vorgeschlagenen Versorgungsstufen für deutsche Krankenhäuser reißen irreparable Lücken in die 351 bayerischen Krankenhäuser.

Bis zu 150 bayerische Krankenhäuser ohne Basisnotfallversorgung sollen geschlossen und in Gesundheitseinrichtungen Level 1i umgewandelt werden. 2 Sie gleichen einer organisierten Kurzzeitpflege mit gelegentlicher ärztlicher Visite bzw. Behandlung und sind für Notfallbehandlungen nicht vorgesehen.

Level 1i sind keine Krankenhäuser! (3)

Gravierend sind auch:

- die künftige Begrenzung der Leistungen weiterer 143 bayerischer Krankenhäuser des Level 1n mit Basisnotfallversorgung. Spezialisierte Fachabteilungen wie z.B. Gastroenterologie, Kardiologie, Viszeralchirurgie, Unfallchirurgie, Orthopädie einschließlich klinischer Zentren sollen nur noch Großkliniken vorbehalten sein, in Folge wird auch die entsprechende ambulante vielfach nur noch in Ballungszentren angeboten.
- die Streichung der Geburtshilfe für Krankenhäuser des Level 1n mit Basisnotfallversorgung folgerichtig die Reduktion der bayerischen Krankenhäuser mit Geburtshilfe von bisher 137 auf zukünftig 46

In Bayern gibt es drei sogenannte Sicherstellungsrankenhäuser ohne zertifizierte Basisnotfallversorgung nach den Grundsätzen des Gemeinsamen Bundesausschusses. Würden diese – wie durch die geplante Krankenhausreform vorgesehen - geschlossen und in Gesundheitseinrichtungen Level 1i umgewandelt, erreichen folgende EinwohnerInnen kein wohnortnahes Allgemeinkrankenhaus einschließlich Notfallbehandlung binnen 30 Fahrzeitminuten: Wegscheid: 20.107, Oberviechtach: 32.702, Kemnath: 33.123. 4

Dies kann bei eskalierenden Krankheitsverläufen lebensentscheidend sein!

Bayerische Krankenhäuser sind mehr als stationäre klinischer Einrichtungen. Sie sind unverzichtbare Bausteine der ländlichen Infrastruktur. Sie leisten:

- Hilfe in der Corona-Pandemie, wo klinische Kapazitäten teilweise schon nicht mehr ausreichen
- klinische Notfallbehandlung für lebensbedrohende Erkrankungen und Unfälle
- hochqualifizierte stationäre und ambulante klinische Behandlungen
- Ausbildung von Ärzten, Pflegekräften und weiterem klinischen Fachpersonal
- Bereitschaftsdienste am Wochenende und in der Nacht
- regionale wirtschaftliche Nachfrage

- und vieles mehr.

Den Kahlschlag der geplanten Krankenhausreform darf der bayerische Gesundheitsminister Klaus Holetschek nicht zulassen.

1 Bundesgesundheitsministerium, Regierungskommission für eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung, https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/K/Krankenhausreform/3te_Stellungnahme_Regierungskommission_Grundlegende_Reform_KH-Verguetung_6_Dez_2022_mit_Tab-anhang.pdf

2 Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern, Folgen von Lauterbachs Krankenhausreform in Bayern, <https://schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com/krankenhausreform-folgen-in-bayern>, Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern, Projektstudie Bewertung der Grundlegende Reform der Krankenhausvergütung der Regierungskommission - Prognose über die Zukunft deutscher Krankenhäuser, <https://schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com/app/download/14706391832/Gro%C3%9Fe%20Krankenhausreform%20-%20Bewertung%20der%20dritten%20Empfehlung%20der%20Regierungskommissison.pdf?t=1672067522>

3 Bundesgesundheitsministerium, Regierungskommission für eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung, https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/K/Krankenhausreform/3te_Stellungnahme_Regierungskommission_Grundlegende_Reform_KH-Verguetung_6_Dez_2022_mit_Tab-anhang.pdf

4 GKV-Kliniksimulator, Eingabe des jeweiligen Klinikstandortes, <https://gkv-kliniksimulator.de/>

Vielen Dank für Ihre Unterstützung, [Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern](#) aus Himmelkron

Anmerkungen:

1) Nachfolgende Forderungen haben sich durch das Eckpunktepapier der Bund-Länder-Arbeitskommission **relativiert**:

1. Sagen Sie „Nein“ zur geplanten Krankenhausreform!

- Setzen Sie sich dafür ein, dass die geplante bundesweit einheitliche Zuteilung der Leistungsgruppen nicht zustande kommt – das wäre verheerend für die Landeskrankenhausplanung in Bayern. Alle Bundesländer haben unterschiedliche Versorgungsbedarfe. **Durch die Abschaffung der verpflichtenden Level in den Bundesländern sind Krankenhäuser niedriger Versorgungsstufe /z.B. Level 1n) nicht grundsätzlich von Leistungsgruppen ausgeschlossen. Aktuell wäre eher zu beachten, dass nicht zu rigide Strukturvoraussetzungen Krankenhäuser der Grund- und Regelversorgung von den überwiegenden Leistungsgruppen ausschließen.**
- Kämpfen Sie ggf. für landesspezifische Öffnungsklauseln. Kämpfen Sie für den Erhalt der Krankenhäuser des angedachten Level 1i – sie dürfen nicht geschlossen und zu ambulanten Gesundheitszentren umgewandelt werden. **Level 1i sind keine Krankenhäuser! Level 1i sind jetzt Optionen der Bundesländer. Es spricht nicht generell etwas gegen die wahlweise Einführung von Leveln 1i in Bayern, nicht aber als Ersatz von Krankenhäusern mit denn größeren Entfernungen als 30 Fahrzeitminuten zu einem Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung.**
- Kämpfen Sie für eine deutliche Ausweitung der Krankenhausleistungen in den geplanten Level 1n Kliniken. Die vorhandenen hochwertigen klinischen Leistungsangebote in Bayern dürfen nicht unnötig zerschlagen werden. **Level 1n wird es nach dem Eckpunktepapier der Bund-Länder-Arbeitsgruppe nicht geben. Aktuell wäre eher zu beachten, dass nicht zu rigide Strukturvoraussetzungen Krankenhäuser der Grund- und Regelversorgung von den überwiegenden Leistungsgruppen ausschließen.**

2) Nachfolgende Forderung soll nach einer Absichtserklärung des bayerischen Gesundheitsministers Klaus Holetschek mittlerweile erfüllt werden. Hier fordern wir die **parlamentarische Umsetzung im bayerischen Haushalt 2024**:

2. Stärken Sie Ihre bayerischen Krankenhäuser!

- Erhöhen Sie die jährliche Investitionsförderung für bayerische Krankenhäuser von aktuell 643 Mio. Euro auf 1. Mrd. Euro. Damit setzen Sie ein Zeichen für den Erhalt wohnortnaher Krankenhäuser in Bayern.

- Stellen Sie ein eigenes bayerisches Sicherstellungsprogramm für gefährdete bedarfsnotwendige Krankenhäuser auf, um ihnen den Status Level 1n zu sichern.

Anlage Statistik zur Petition

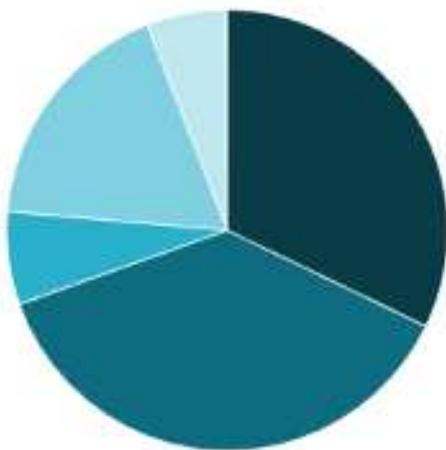
Die Krankenhausversorgung in Bayern ist gefährdet – Nein zu Lauterbachs Krankenhausreform

<https://www.openpetition.de/petition/online/die-krankenhausversorgung-in-bayern-ist-gefaehrdet-nein-zu-lauterbachs-krankenhausreform>

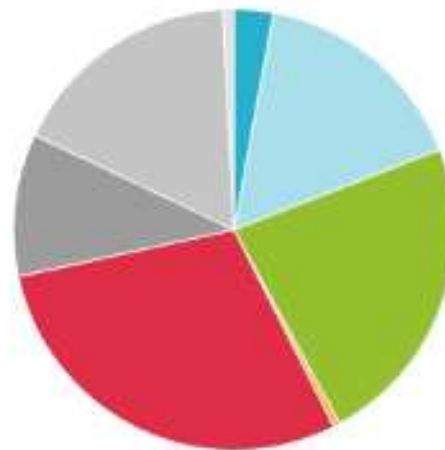
Betroffenheit der Unterstützenden



Dringlichkeit des Themas

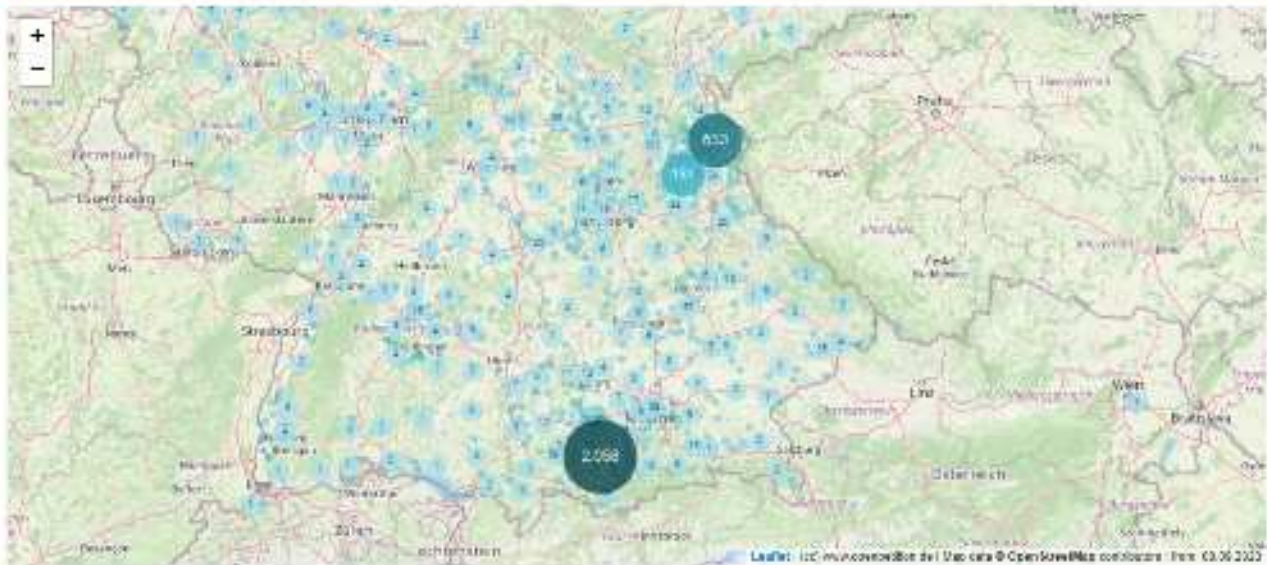


- 32% - Bin selber direkt betroffen
- 37% - Könnte in Zukunft betroffen sein
- 7% - Kenne jemanden, der betroffen ist
- 18% - Fühle mich verantwortlich
- 6% - Bin an dem Thema interessiert
- <1% - Habe keinen Bezug zum Anliegen



- 3% - Würde gemeinsame Aktionen mit organisieren
- 16% - Würde an gemeinsamen Aktionen teilnehmen
- 23% - Versuche andere von dem Anliegen zu überzeugen
- <1% - Würde das Anliegen finanziell unterstützen
- 29% - Helfe, das Anliegen zu verbreiten
- 10% - Möchte über jeden Fortschritt informiert werden
- 17% - Möchte über das Ergebnis informiert werden
- 1% - Sehe keine Dringlichkeit

Geographische Verteilung der Unterschriften



Nach Land

Suche: Land eingeben	
Deutschland	4.475
Schweiz	2
Österreich	1
Kanada	1
Neuseeland	1

Nach Bundesland

Suche: Bundesland eingeben	
Bayern	4.062
Baden-Württemberg	119
Nordrhein-Westfalen	71
Niedersachsen	50
Berlin	38
Wien	30
Sachsen	18
Rheinland-Pfalz	17
Hamburg	10
Schleswig-Holstein	14

Nach Landkreis/Kreisfreie Stadt/Region/Stadtbezirk

Einzel- und multiple Unterschriften können direkt oder über die Web-Oberfläche nachfolgend eingetragenen Landkreisen zugeordnet werden.

Suche: Landkreis, Region oder Stadtbezirk eingeben	
Landkreis Weißenburg-Schwanau	3.052
Schongau	873
Landkreis Mittelfranken	653
Verwaltungsgemeinschaft Altmühl	523
Frankfurt	299
Altenstadt	189
Verwaltungsgemeinschaft Neusorg	182
Kulmbach	176
Verwaltungsgemeinschaft Kitzbach	165
Hohenland	160